

von demokratie und neuen zuständen, die die alten sind

Am Montag, den 12.6. hat sich der neue AStA selbst übertroffen. Für morgens war die Eröffnung eines AStA-kontrollierten Kaffeebetriebs in den Räumen des KOZ geplant. Damit war der Schlußpunkt unter die monatelange Hinhaltenaktik gegenüber dem KOZ-Kollektiv gesetzt, alle scheinbaren Verhandlungsangebote seitens des AStA wurden als belanglose Lügen deutlich. Sie dienten nur dem Ziel, soviel Zeit zu gewinnen, bis sich genug politisch Unverdächtige gefunden hatten, die bereit sind, durch ihre Arbeit als Angestellte unter AStA-Befehl und -Vorgabe, mit dem Betrieb des KOZ durch das KOZ-Kollektiv eines der letzten aufsässigen politischen Projekte zu strangulieren. Dieses hat in den Augen des AStA alleine schon durch den Anspruch auf Selbstbestimmung seine Existenzberechtigung verwirkt.

Als das Kollektiv Montag morgen versuchte, mit einer Besetzung der Räume der gewaltsamen Abwicklung der Geschichte des KOZ auch als Ort kritischer politisch-kultureller Arbeit etwas entgegenzusetzen, eskalierte die Situation. Der AStA unterstrich durch den Einsatz einer eigens angeheuerten Schlägertruppe, daß er sich sein "Recht" nicht streitig machen läßt, alles an der Uni zu liquidieren, was nicht gegen den Wind nach Anpassung und Ducken stinkt, nach vorrauseilendem Gehorsam und Akzeptanz der Reglements von Studienordnung bis BRD-Gesetz. Mit Glück gab es trotz eines gezückten Messers und ständiger Provokationen auf Seiten des Schlägertrupps keine Verletzten. Auf sexistische Beleidigungen und Machogehabe scheint die bunte Truppe von AStA-Vorsitzendem Eggert (Juso), der inmitten seiner kämpfenden Mannen mit dem Handy am Ohr den Feldherrn mimte, mittlerweile abonniert zu sein: Neben den bereits von letztem Donnerstag bekannten Wünschen gegenüber einer Frau aus dem Kollektiv, die nächste Vergewaltigung im Studi-Haus möge sie treffen, wurden von den Mitgliedern des Schlägertrupps regelmäßig Angebote unterbreitet, zu zweit "raus" zu gehen usw.. Sie litten offensichtlich darunter, daß sie von den besseren Taktikern aus den eigenen Reihen im letzten Moment zurückgehalten wurden, wenn sie gerade völlig durchknallten. Nach längeren Rangeleien gab es schließlich eine Mittagspause für die Kämpfer, die mit einem Diskussionsversuch gefüllt wurde. Schließlich blieb der Kaffeebetrieb durch das Kollektiv blockiert, das sich weigerte die Theke freizugeben, ehe nicht der AStA öffentlich erklären würde, an ernstgemeinten Verhandlungen interessiert zu sein. Da sich die HerrInnen um Thomas Eggert ehrlicherweise weigerten, derartiges verlauten zu lassen, blieb die Situation bis in den Nachmittag unverändert. Die neuen selbsternannten Machthaber des KOZ schütteten sich derweil ein Bier nach dem anderen rein und Eggert plauschte auf der Sonnenbank auf dem Campus mit dem obersten Zivi-Bullen. Nachdem ein Zug Bullen, der bereits am Vormittag vom AStA bestellt worden war, zwischendurch wieder abgezogen wurde, schien es den Kämpfern für Demokratie gegen 17 Uhr angeraten, die Staatsmacht dann doch zum Zug kommen zu lassen, um sich des unbotmäßigen Kollektivs zu entledigen. So kam es, daß die Bullen schließlich das Kollektiv brutal aus dem KOZ zerrten, während im selben Raum hinter der Theke AStA-Schläger und -Belegschaft das Ganze gespannt beobachteten und jeweils geifernd ihre Zustimmung brüllten, wenn die Bullen sich ein neues Opfer gegriffen hatten.

Dieses widerliche Verhalten paßt sich bruchlos in die bisherige Politik des AStAs aus Jusos, Bündnis90/Grüne, LHG und Undogmatischer Linken ein. Es ging ihnen von Anfang an um nichts anderes als die Reorganisierung ihres Machtbereichs gemäß der herrschenden Normen, nach denen kritisches Denken genauso wie nonkonforme Kultur, Obdachlose wie Flüchtlinge als nichts anderes wahrnehmbar sind, denn als Bedrohung für eine möglichst reibungslose Heranzucht anpassungswilliger Eliten. Diese Politik, die sich links nennt, kennt keine Skrupel bei der Kooperation mit Bullen. Eggerts sichtliches Wohlbefinden bei seinen Lagebesprechungen mit den Einsatzleitern läßt befürchten, daß vom staatlichen Gewaltmonopol in Zukunft im Studi-Haus noch öfter Gebrauch gemacht werden wird, wenn sich dem AStA-Vorsitzenden dadurch die Gelegenheit bietet, sich an seiner Machtfülle aufteilen zu können. *"Ich glaube Louis, dies ist der Beginn einer wundervollen Freundschaft."* H. Bogart

Für uns ergibt sich daraus neben der erneuten Forderung an den AStA, seine Politik der Knüppelschläge gegen alles, was ihm nicht in den rot-grünen Kram paßt, sofort zu beenden:

⇒ daß wir diese Arschlöcher nicht mehr im TuCa sehen wollen! Praktische Solidarität mit dem KOZ-Kollektiv beschränkt sich für uns nicht darauf, dessen Forderung nach dem Erhalt des KOZ als selbstverwaltetem politischen Projekt auf dem Campus zu unterstützen. Für diesen AStA gibt es keine Legitimation. Wer unter dem bekannt-berüchtigten Banner der "Demokratie" StudentInnen durch Schlägertrupps und Bullen aus ihren Räumen prügeln läßt, für den ist im TuCa kein Platz. Wir wollen daher ab sofort den Mitgliedern der AStA-Parteien und ihren Hilfstruppen, die sich nicht konsequent vom Vorgehen von Eggert und seinen Schergen distanzieren, nichts mehr verkaufen. Insbesondere alle diejenigen, die sich am Montag an der Eskalation beteiligt haben, sollten ihren Kaffee künftig besser im AStA-Büro oder sonstwo trinken!

⇒ daß wir uns dem Aufruf anschließen, das KOZ solange zu **boycottieren**, wie es der AStA unter seiner Knute in ein pflegeleichtes Serviceunternehmen zu verwandeln versucht, solange die Kündigung der Arbeitsverträge des Kollektivs aufrechterhalten bleibt, solange dort willfährige Lakaien Eggerts/Riedels Entwurf eines entpolitisierten DienstleistungsKOZ gewalttätig durchsetzen wollen!

Willy Brands "*Mehr Demokratie wagen*" wird bei Typen wie Eggert zur existenziellen Bedrohung, war doch schon der Prügeleinsatz vom Montag lediglich eine friedensschaffende Mission zur Wiederherstellung der *Demokratie* im KOZ. Darauf verzichten wir gerne!

Wir lassen uns unsere Räume nicht nehmen! Rot-grüner BullenAStA: Hände weg vom KOZ!

**KOLLEKTIV
ORGANISIERUNG
FORMEN
ERKÄMPFEN !
★**